Kleingruppenblatt

Barmherzigkeit – Predigt vom 3. Januar 2021

Bibelstellen aus der Predigt

Lukas 6,36; Lukas 6,35; Lukas 10,30-37;

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Die Jahreslosung für das Jahr 2021 steht in Lukas 6,36:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“
Lukas 6, 36

1. Barmherzigkeit - Bedeutung

Missionare mussten dieses Wort im Deutschen selber kreieren, weil es für das lateinische Wort „misericordia“ kein deutsches Wort gab. So haben sie eine sogenannte „Lehnübersetzung“ gemacht, das heisst, das lateinische, zusammengehängte Wort einfach wörtlich übersetzt. «Miseri» - Barm – «Cordia» - Herz => Barmherzigkeit. Daraus entstand das Wort. Und wir sollen das jetzt also sein, barmherzig, sagt Jesus! Was aber ist denn das überhaupt? Der vorhergehende Vers bringt uns auf die Spur. Dort fordert Jesus uns auf, unsere Feinde zu lieben und ihnen zu helfen, selbst wenn uns das Kosten verursacht, die nicht zurückbezahlt werden. Denn genau so sei auch Gott gütig zu Undankbaren und Bösen. Das tönt theoretisch schön. Praktisch ist das für uns oft fast unmöglich. Barmherzigkeit zu ERBITTEN und zu EMPFANGEN ist einfach – da geht es ja um uns. Es ist eine ganz andere Nummer, dies selber zu TUN, zu GEWÄREN, darum zu KÄMPFEN. Ein bekanntes, aber extrem eindrückliches Beispiel gibt uns die Geschichte vom barmherzigen Samariter.

2. Der barmherzige Samariter

Ein paar Hintergrundinformationen zum Verhältnis zwischen Juden und Samaritanern. Nach der Reichteilung in Judäa und Israel deportierten die siegreichen Assyrer Juden aus dem Gebiet von Samaria und siedelten Heiden an. Die verbleibenden Juden vermischten sich mit diesen. Dadurch wurden sie für die Juden zu Verrätern, die sogar ein anderes Heiligtum hatten als Jerusalem. Es war eine solche Fremdenfeindlichkeit gegenüber den Samaritern, dass ein Jude sogar vermied, durch das Land der Samariter zu gehen. In dieser Situation spielt die Geschichte des Barmherzigen Samariters (Lukas 10,30-37).

- Jesus verstärkt seine Aussage, in dem er einen Priester und einen Tempeldiener an dem schwer verletzten Mann verbeigehen lässt. Zwei Juden, und noch solche, die es eigentlich besser wissen sollten.
- Dann der Samariter – einer, der von den Juden verachtet und angefeindet wurde. Und einer, der umgekehrt wohl auch nicht viel auf den Juden hatte. Wahrscheinlich hätte auch er einen grossen Bogen um einen Juden gemacht. Aber dann sieht er den Mann und… ein tiefes Mitleid bewegt ihn. Und dann kommt der Unterschied zum Mitleid, respektiv der nächste Schritt: Barmherzigkeit! Er hilft dem Mann (versorgt und zahlt sogar für ihn ➔ 1 Denar = ca. 1 Tageslohn eines Arbeiters).
- Wieso wissen wir, dass genau das Barmherzigkeit ist, was der Samariter hier tut? Weil er genau das tut, was wir vorher gelesen haben. Er liebt seinen Feind. Er erweist ihm Gutes. Er gibt sogar Geld für ihn aus, ohne davon auszugehen, dass er es wieder zurückerhält.

3. Was ist Barmherzigkeit?

Die Geschichte zeigt: Barmherzigkeit ist nicht einfach nur Mitleid. Es ist mitfühlende Hilfe, zu der du dich oft auch überwinden musst. Hilfe, die dich oft auch etwas kostet.
Wir finden die Geschichte des Barmherzigen Samariters eine gute Geschichte. Der Samariter handelt in unseren Augen Vorbildlich und wir sind der Meinung, dass wir es auch so machen

würden. Die Wahrheit ist jedoch, dass wohl ein Grossteil von uns eher wie der Priester und der Tempeldiener handeln würden. Und wir hätten danach schon Erklärungen: „Wir hatten einfach Angst, auch überfallen zu werden. Wir hatten einen wichtigen Termin und sahen hinter uns den anderen. Wir wollten Hilfe holen…“
Barmherzig zu sein tönt einfach, ist aber in Tat und Wahrheit eine sehr Herausfordernde Angelegenheit. Die Aufforderung der Jahreslosung ist, barmherzig zu sein. Ich wünsche dir natürlich nicht Feinde in diesem 2021! Aber falls sie auftauchen sollten, dann bietet sich dir ev. eine Gelegenheit, die Jahreslosung umzusetzen und zu leben. Falls sich dir Gelegenheiten bieten, barmherzig zu sein wünsche ich dir die Fähigkeit, über deinen eigenen Schatten zu springen. Denn das braucht es, um barmherzig zu sein. Etwas zu tun, das dir vielleicht im Innersten widersteht. Es trotzdem zu tun, weil Jesus es sagt.

Anregung zur Diskussion

- Wo habt ihr schon mal einem Feind geholfen, ohne selber davon zu profitieren? Einfach nur, weil Jesus es gesagt hat? Ihr dürft mir diese gerne schreiben – und natürlich auch austauschen.

Gebet

- Betet um ein Herz, das barmherzig sein kann, wenn es darauf ankommt und vielleicht schwieriger ist als gedacht!